

INFO

Abdichtungsnorm DIN 18534



Abdichtungsnorm DIN 18534

Manchmal ist die technische Entwicklung der entsprechenden Normen-gebung deutlich voraus. Bestes Beispiel dafür ist die Entwässerung und Abdichtung im Verbund bodengleicher Duschen.

Mit der seit Juli 2017 gültigen **Abdichtungsnorm DIN 18534** ist in diesem Fall die Diskrepanz nun aber aufgehoben. Die **neue DIN 18534** behandelt die gesamte Innenraumabdichtung.



Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W3-I bestimmend

Die unterschiedliche Beanspruchung der Abdichtung gegen das Eindringen von Nässe in Wände und Böden definiert die DIN 18534-1 über neue **Wassereinwirkungsklassen von W0-I bis W3-I**. Diesen Klassen wird nun jeweils eine eindeutige Abdichtungsbauart und

-ausführung zugewiesen. Im Anhang A der DIN 18534 sind verschiedene Nassbereiche in privaten Bädern und öffentlichen Duschanlagen und die jeweiligen Wassereinwirkungsklassen Boden/Wand exemplarisch beschrieben.

Beispiel für die Ausführung in häuslichen Badezimmern

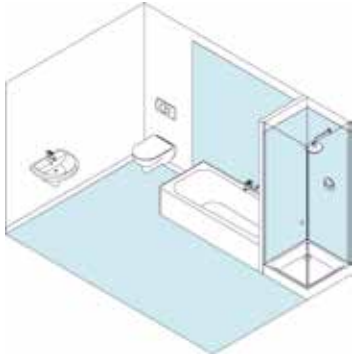


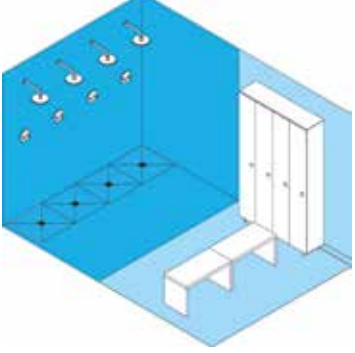


Eine bodengleich durchgeflieste Dusche im privaten Bereich

entspricht beispielsweise der **Wassereinwirkungsklasse W2-I**. Hier hat die Abdichtung mit rissüberbrückenden mineralischen Dichtungsschlämmen oder Reaktionsharzen zu erfolgen. Alternativ kann auch eine bahnenförmige Abdichtung gewählt werden.

Damit ist klar, dass die Abdichtung mit Polymerdispersionsanstrichen nur für Flächen eingesetzt werden sollte, die lediglich mäßigen Belastungen (Wandbereich) durch Spritzwasser ausgesetzt sind.

Erklärung der Wassereinwirkungsklassen

	Wassereinwirkungsklassen	Beispiele	Beispiele in bildlicher Darstellung
W0-I	<input type="checkbox"/> W0-I Gering Nicht häufige Einwirkung aus Spritzwasser	<input type="checkbox"/> Bereiche von Wandflächen in Bädern außerhalb von Duschbereichen/häuslichen Küchen <input type="checkbox"/> Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf z. B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste-WCs	
W1-I	<input type="checkbox"/> W1-I Mäßig Häufige Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufige Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	<input type="checkbox"/> Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern <input type="checkbox"/> Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf <input type="checkbox"/> Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich	
W2-I	<input type="checkbox"/> W2-I Hoch Häufige Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, v. a. auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	<input type="checkbox"/> Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten <input type="checkbox"/> Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen <input type="checkbox"/> Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen <input type="checkbox"/> Wand- und Bodenflächen von Sportstätten/Gewerbestätten	
W3-I	<input checked="" type="checkbox"/> W3-I Sehr hoch Sehr häufige oder lang anhaltende Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	<input checked="" type="checkbox"/> Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken <input checked="" type="checkbox"/> Duschen und Duschanlagen in Sport- / Gewerbestätten <input checked="" type="checkbox"/> Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)	

Festgelegte Flanschbreiten

Zur dauerhaft dichten Einarbeitung der Entwässerung in den Untergrund regelt die DIN 18534-3 die konstruktive Verbindung vom Flansch am Ablaufkörper mit der Dichtmanschette, die in den Verbund eingearbeitet wird. Drei verschiedene Arten sind dafür zulässig:

- 1. Bauseitige Klebeverbindung einer Dichtmanschette
- 2. Bauseitige Klemmverbindung einer Dichtmanschette
- 3. Werkseitige Verbindung einer Dichtmanschette





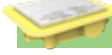


Bei praxisingerechter Handhabung auf der Baustelle weisen diese zugelassenen Verbindungsarten allerdings Unterschiede auf. Für die bauseitige Klebeverbindung einer Dichtmanschette

Klebeflanschbreite	W0-I	W1-I	W2-I	W3-I
≥ 30 mm*	■	■	■	
≥ 50 mm	■	■	■	■
Werkseitige Verbindung	■	■	■	■

*Nachweis durch den Hersteller für Ablauf und Dichtmanschette unter Verwendung systemkonformer Dichtkleber

ist z. B. bei Flanschbreiten ≥ 30 mm bis < 50 mm der Nachweis gefordert, dass die Verbindung von Klebeflansch zu Dichtband oder Dichtmanschette unter Verwendung systemkonformer Dichtkleber gemäß den Herstellerangaben erfolgt ist. Unsere Produkte **Plancofix Line** und **Plancofix Connect**, die in bodengleichen Duschen eingesetzt werden, entsprechen der DIN 18534 und benötigen **keinen zusätzlichen Herstellernachweis**.

Produkteignung für Wassereinwirkungsklassen

Pentair Jung Pumpen-Produkt	W0-I	W1-I	W2-I	W3-I
 Baufix 50	■	■	■	
 Baufix 100	■	■	■	
 Baufix 200	■	■	■	
 Plancofix	■	■	■	
 Plancofix Plus	■	■	■	
 Plancofix Line	■	■	■	■
 Plancofix Connect	■	■	■	■

Gestaltungskonzept Plancofix connect

Der **Plancofix Connect** erweitert die Produktfamilie der Bodenablaufpumpen für die Badsanierung. Mit den Firmen Jung Pumpen und Dallmer kooperieren zwei Spezialisten in der Entwässerungstechnik. Die Bodenablaufpumpe wird in der



Gewerketrennung mit dem geeigneten Ablaufgehäuse der **Dall-Flex-Familie** vereint. Der Sanitärinstallateur setzt den Korpus des Plancofix auf den Rohfußboden und stellt den Anschluss an die Entwässerungsleitungen her. Der Fliesenleger bindet die werkzeuglos aufklickbare Dichtmanschette vor dem Auftragen der AIV per Clips an das Gehäuse des Plancofix an.



Vielfältigste Gestaltungsmöglichkeiten für die Punkt- und Linienentwässerung unter Berücksichtigung der DIN 18534.

